Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 52

Artikel: Ein Held

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-450980

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tioch nie in der Sylvesternacht, so lang wir lebend leiden, ward uns so gänzlich leicht gemacht vom alten Jahr zu scheiden.

Das war der Prüfung schwerstes Jahr.. Und wir gestehn's mit Schanden: Wir haben es, bis auf ein paar, nur negativ bestanden.

Freie Schweizer

Frei ist der Schweizer! Merk' dir's, lieber Ehrist, Das heisst, wenn er nicht Strassenbahner ist, In diesem Falle, und auch ausserdem Ist eine eigne Meinung unbequem:

Da gibt's nichts ausser der Gewerkschaft, und Wer da nicht mitmacht, ist ein fauler hund; Und wer da anders als die Andern spuckt, Huf diesen wird der Strahl des Banns gezuckt.

Ueröffentlicht wird er mit Dam' und Dummer, Damit ein Jeder weiss: Das ist ein Krummer, Ein räudig Schaf, das sich nicht ducken kann, Das sich vermisst, zu sein sein eigner Mann.

Uom "Volksrecht" wird der Arme angeödet, Dieweil er also gänzlich ist verblödet, Dass er nicht blöckt und muhet mit den andern, Die, fleckenlos, im Geiste Nobsens wandern.

Denn der herr nobs, der liebt die Freiheit sehr, Drum macht sie ihm bei andern viel Beschwer: Er ist bezahlt ja, um sich zu ereifern, Und, wer nicht seiner Meinung, zu begeifern.

So weidet er, ein treuer hirt, die Schafe, Und scheidet von den Böcken sie im Schlafe; Denn seht, er ist gerecht wie irgend einer, Und, wenn es sein muss, auch etwas gemeiner.

Unser Stahlhelm

Die Herstellung des neuen Stahlhelmes für unsere Truppen scheint durch Materialmangel verzögert worden zu sein. Wie wir aus Bern vernehmen, soll nun das dazu ersorderliche "Blech" von dem neuen Nationalrat geliesert werden. Wir hossen, daß unsere Volksvertreter, ihrer Traditionen eingedenk, durch sleißiges "Wortergreisen" in den Nammern, die Sabrikation der Sturmhaube für unsere Truppen möglichst fördern werden.

Müssen

"Müssen", also sprichst du, ist ein böses Araut, Müssen hat gar manchen Rieselstein zerkaut; Müssen hat nicht selten Gift und Tod verdaut, Müssen schmiedet Panzer aus der weichen Haut; Müssen hat aus Staub die seste Burg erbaut.

Vielfagend

"Was halten Sie von meinem letzten Gedicht?" frug der eitle Autor.

"Ich sinde es sehr vernünstig von Ihnen, daß es Ihr letztes ist," antwortete der Redakteur.

Sylvester

Der Eine ward ein Spekulant vom gräßlichsten Kaliber; ein Zweiter Heereslieferant Ein Dritter nur ein Schieber.

Ein jeder hat sich Geld errafft, gehamstert und gefressen. Doch, wie ein Schweizer ehrlich schafft, das haben sie vergessen

Tiefer Gram

Vater: Ja, Edi, warum weinst du denn? Was ist denn passiert?

Edi: Edi so schönes Loch gegraben in Garten, ganz schönes Loch und dann und dann Mama nich derlaubte, daß Edi es Loch mitnimmt hier rein ins Zimmer!

Um mas?

Um was wohl dreht sich die Menschenwelt? Um Haben, Berlieren, Gut, Gold und Geld! Sie wollen erreichen, sie haben gehabt, Und dazwischen einer, den Seines erlabt. Die einen in Zengsten, die andern in Bangen: "Werd' ich behalten, werd' ich erlangen?" Die Zukunst frist ihre Gegenwart, Haben ist ängstlich, Ginbüßen ist hart. Jedes Erreichte schon halb auch verloren; Menschlein, bist du zu diesem geboren?

Von der Instruktion

Leutenant: Süsilier Binggeli, womit chann en Miliz au bi der gägewärtige Gränzbesehig si Muet zeige?

Binggeli: Wenn er e Beschwärd greicht, Herr Lütenant!

Das Erkennzeichen

Xarl: Ich habe nun gefunden, daß rechthaberische Menschen meist blaue Augen haben!

Paul: Ganz sicher! Wenn nicht vor-, so doch nach her!"

Examinanden - Wunsch

Seute sei vor allem Araft erbeten, Daß wir alternden Zelebritäten Nicht auf dero Kühneraugen treten. G. R.

Gedanken

Leben und Menschheit von der häßlichsten Seite kennen zu lernen, hat der Reiche mehr Gelegenheit als der arme Teusel.

Biele, die einst deine Saat schädigten, knien heute vor deiner Ernte in Undacht.

Die größte Gefahr kann dem Werk eines Dichters begegnen, wenn es zur Rezension in die Hand eines Schulmeisters kommt. Wenn nun dies Jahr ins Dunkel steigt, uns wird es wenig rühren. Es hat uns wenigstens gezeigt, wohin die Wege führen,

wie's etwa in der Schweiz noch kommt, und was wir so gewinnen, sofern wir uns, und dieses prompt, nicht auf uns selbst besinnen. Paul 2111heer

Ein Held

(Der Deutsche W. Münzenberg, welcher vom Sundesrat am 20. November ausgewiesen wurde und sich gegenwärtig noch in Untersuchungshaft in Sürich befindet, hat ein Wiedererwägungsgesuch an den Sundesrat gerichtet. Münzenberg behauptet, er habe keine antimilitaristische Propaganda getrieben und sich nicht an den Zusschreitungen in Sürich beteiligt.)

Das kann nicht sein! Das wäre viel zu plump; Der Münzenberger ein Gesinnungslump! Der heute heht und morgen auf dem Bauche Um Gnade winselte, nach Urt der Gauche.

Er hat geheht, jedoch als Ehrenmann, Der also tut, weil er nicht anders kann; Denn nicht nach Geld und Ehren war sein Stre-Er wollte leben, Linder, einsach leben. [ben:

Und als in seinem Land der Arieg entbrannt, Hat er sich nach der lieben Schweiz verbannt, Dieweil ihm graute vor dem bösen Morden— So gründete er den Jungburschen-Orden,

Der da bekanntlich nicht fürs Militär, So wenig wie sein Papsi, der Aefraktär — Und dieser Mann soll ausgewiesen werden, Weil er den Srieden predigte auf Erden!?

21us der höheren Töchterschule

Professor (zu den sich wild gebärdenden Schülerinnen): Meine Damen, ich muß gestehen, daß mir fünf Gymnasiasten lieber sind, als eine von Ihnen.

Vorwihige Schülerin: Mir auch, Herr Professor!

Eigenes Drahtnetz

Urizona. (Bluff-Ugtr.) In einem Indianermeeting erklärte Roosevelt, die amerikanischen Truppentransporte müssen sowiese in Ost-Usien ausgeschifft werden, da West-Europa zu schmal sei für die amerikanischen Schützengräben.

